

Bonjour Maître,....

Letzebuerg am Januar 2016

ech gesin mech obligiert eech dei hei nei erschienen SBO Info matzedeelen.

Am September 2015 as dat neit Buch „Die Partisanen der NATO“ erschienen,

(Copie beileiend) wou ener anerem die SBO (Stay Behind Organization) ganz

genau erklärt get. Fleicht kennt der d'Buch och schons ? Leider get dei Letzebuenger

SBO an SREL Organization nemen ganz kuerz ernimt. (hun eech eng Copie vun der Seit

beigeluegt) awer die Persounen die do kurz mat Kryptononym genant gin , sin mir zum deel

awer gut bekannt! Den Letzebuenger SBO Repräsentant PIERRE as den ehemoligen

Lieutenant-Colonel Pierre FREICHEL vun Biwer (demols an den Joeren 79 bis 83 am Captain's

Grad). Den Deutschen ACC Delegeierten Ernst as den ehemaligen Oberstleutnant Ernst GOESS

Bataillonskommandant vum Fallschirmjägerbataillon 262 vun Merzig (BRD Saarland)

(och an denen Joeren 79 bis 83)

Alls ehemoligen Enneroffizeier vum CIM (Centre d'Instruction Militaire) hun ech dei

arogant Hären nach gut an Erennerung. Ech war mol ob engem sougenanten Schießwettbewerb

zu Merzig am Joer 1982 dobei, an do waren die ob genanten Hären dobei.

Hun och mol engkeier MUSSEN alls Chauffeur un sou enger Réceptioun zu Ehnem deelhueln,

wou och den Bourg an Harpes present waren, an dan as emer gut gesoff , an sech duerno

zimlech derniewend behol gin !

Sou Maître, lo west dier fleicht rem epes neies , an kennt die Hären jo och mol bei den

„Couillen“ huelen, awer ech sin iwerzeegt , dat dei och alleguer vum „Amnesie-Virus“

befall sin. :-((

Marc Wolter



SBO, die auch für Partnerdienste tätig waren: zwei niederländische Quellen, zwei in Belgien, eine in Dänemark, eine in Luxemburg, vier in Frankreich und je eine Schleusungsquelle in den neutralen Staaten Schweiz und Österreich.⁶⁴⁶

Verschwieg die Bundesregierung dem Parlament über Jahrzehnte diese Partnerübungen, die in den Akten der luxemburgischen Regierung und des Bundesnachrichtendienstes belegt sind, weil sie die Kooperation mit Schleusungsquellen in damals neutralen Ländern und die Zusammenarbeit mit GLADIO sowie der türkischen Contra-Guerilla vertuschen will, die in Anschläge und Staatsstrieche verstrickt waren.⁶⁴⁷ Die seit 2012 vom BND schrittweise freigegebenen SBO-Aktenbestände beginnen im Jahr 1965. Es wäre höchst verwunderlich, wenn der BND Ende 1990 dem mit der Aufklärung der NATO-Schattenarmeen beauftragten Staatsminister Lutz Stavenhagen seinen Aktenbestand verheimlicht hätte. Wahrscheinlicher ist vielmehr, dass Regierung und Geheimdienst bei der Vertuschung der GLADIO-Affäre Hand in Hand arbeiteten.

Aus den vom BND bislang freigegebenen Akten wurden nahezu alle Dokumente entfernt, die Hinweise auf Partnerdienste des BND enthalten. So verwundert es nicht, dass die Bundesregierung auch auf parlamentarische Anfragen sehr knapp oder gar nicht antwortete, wenn es um die Einbindung der deutschen SBO in das internationale Stay-Behind-Netzwerk ging. Gefragt, ob der Bundesnachrichtendienst Mitglied im obersten Koordinierungsgremium der Stay-Behind-Truppen war, dem Allied Clandestine Committee (ACC), antwortete die Bundesregierung 2013: »Über das Allied Clandestine Committee (ACC) ist den vorhandenen Akten zu Stay Behind kaum etwas zu entnehmen [...] Besser bekannt ist die Rolle des – in den Unterlagen als Allied Coordinating Committee (ebenfalls ACC abgekürzt) bezeichneten – Gremiums, das der Abstimmung der nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit ihrer Mitglieder diene [...]. Der BND trat diesem ACC 1959 bei und war Mitglied bis zur Auflösung seiner Stay-Behind-Organisation. [...] Die Klärung der Frage, inwieweit die beiden als ACC bezeichneten Gremien identisch waren, bleibt der historischen Forschung vorbehalten.«⁶⁴⁸ Diese Darstellung kann als Verschleierungsmanöver der Bundesregierung gewertet werden. Denn in Dokumenten der luxemburgischen Stay-Behind-Organisation PLAN ist eindeutig vom Comité Clandestin Allié (CCA) die Rede, also vom Alliierten Geheimkomitee (nicht Alliiertes Koordinierungskomitee), in dem Belgien, die Niederlande, die USA, Großbritannien, Frankreich, Italien, Norwegen und Dänemark seit den späten 1950er Jahren vertreten waren sowie Deutschland ab 1959.⁶⁴⁹

1978 stellte Deutschland mit dem BND-Mitarbeiter MEISSNER den Vorsitzenden des ACC. Im Mai des Jahres fand in Großbritannien eine Stabsübung aller beteiligten Dienste statt. An der einwöchigen Übung ORIGAN waren britische Spezialkräfte von Luftwaffe und Marine beteiligt – der Special Air Service (SAS) und der Special Boat Service (SBS). Überprüft wurde unter anderem, inwieweit Stay Behind fähig war, Sabotageaktionen im Rücken des Gegners durchzuführen (Operations by Clandestine Actions, OCA).⁶⁵⁰ Aus luxemburgischen Stay-Behind-Akten geht zudem hervor, dass dieses Gremium seit den 1970er Jahren mehrfach im Château Senningen mit ein bis zwei Dutzend Teilnehmern tagte – darunter auch jeweils ein oder zwei deutsche Geheimdienstmitarbeiter. Alle zwei Jahre wechselte der Vorsitz zwischen den zehn gleichberechtigten Partnerdiensten. Das ACC tagte einmal jährlich an wechselnden Orten; das Unterkomitee zwei- bis dreimal pro Jahr.⁶⁵¹ Beim letzten dokumentierten Treffen in Senningen, am 2. und 3. Juni 1987, bei dem der US-Geheimdienst den Vorsitz hatte, sammelte sich die Gruppe nach bester Schlapphutmanier mittags um ein Uhr an einer unauffälligen Straßenkreuzung im Zentrum der Stadt Luxemburg, um dann gemeinsam zum Tagungsort zu fahren. Der Luxemburger SBO-Repräsentant PIERRE lud die Vertreter der Partnerdienste nach der ersten Arbeitssitzung zu einem »formlosen« Abendessen im Schloss, am zweiten Abend dann zum festlichen Diner im luxemburgischen Weinmuseum in Ehnen.⁶⁵² Der deutsche ACC-Delegierte ERNST saß bei den Arbeitsbesprechungen und bei den Essen fast immer neben dem italienischen GLADIO-Repräsentanten GIANCARLO.⁶⁵³ Das Treffen stand im Zeichen der gemeinsamen Beschaffung des modernen Agentenfunksystems HARPOON, die sich wegen Streitigkeiten zwischen deutschem Kanzleramt und dem Bundesnachrichtendienst um Jahre verzögert hatte.⁶⁵⁴ 2013 wurde in Schloss Senningen ein der luxemburgischen Regierung bis dahin unbekanntes Archiv des luxemburgischen Geheimdienstes Service de Renseignements (SREL) entdeckt – des Partnerdienstes des BND und damit der deutschen Stay-Behind-Organisation.⁶⁵⁵ Wie der BND hatte auch der luxemburgische Stay-Behind-Partner nicht vor, die ganze Wahrheit über die SBO bekannt zu machen. SREL-Chef Charles Hoffmann erklärte noch im März 2013, er habe »nie innerhalb des Stay-Behind-Netzwerkes mit einem BND-Agenten oder Bundeswehrsoldaten kollaboriert«.⁶⁵⁶

Das ACC entwickelte auf seinen Sitzungen Pläne für das koordinierte Vorgehen der Schattentruppen im Verteidigungsfall. Für die Abläufe aller Stay-Behind-Operationen wie Luft- und Seeschleusungen entwickelte das ACC Handbücher, die für alle Partnerdienste galten und die reibungslose

Die Partisanen der NATO

Erich Schmidt-Eenboom
Ulrich Stoll

Die Partisanen der NATO

Stay-Behind-Organisationen
in Deutschland 1946–1991

CH. LINKS

Ch. Links Verlag